

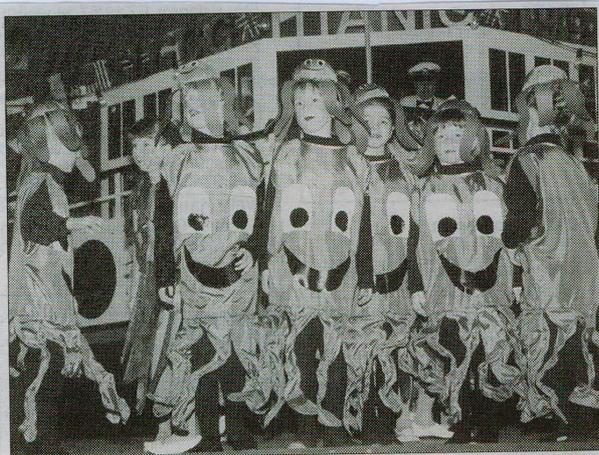


Selbst wenn die Lust dich überfällt..... -Programm der 1. G.C.G. stand im Zeichen der Titanic-

Griesheim (gw) - Das laute Geräusch des Nebelhorns rüttelte auch diejenigen wach, die mit ihren Gedanken noch nicht richtig bei der Fastnachtsitzung der 1. G. C. G. waren. Die Bühne im Saal des Zöllerhannes war im Titanic Design aufgebaut worden. Den Mitgliedern des Komitees blieben da nur noch die

„Bullaugen“, um die bewegten Ereignisse auf der Bühne zu verfolgen. Nur Kapitän Rudolf Höhl hatte den absoluten Überblick. Nach der Begrüßung der Narrenschar gab es einen gelungenen Gardetanz der Kindergarde zu Marsch- und Polkaklängen. Viel zu berichten hatte danach Protokoller Walter Mätthäus. Vom gescheiterten Bürgermeisterkandidat Günter Jacob „trotz Bauchweh des Gewicht gehalten“, über die Gleitzeit im Rathaus, oder den Tortenraub im Zöllerhannes: „Selbst wenn die Lust dich überfällt, unser Wirt braucht auch sein Geld“, kommentierte er den erfolgreichen Täterfang von Francis Bruch, dem Wirt des Zöllerhannes. Viel Beifall gab es zum Abschluß der Berichte aus nah und fern. Die Schlawiener, unter der Leitung von Kurt Göbel, sorgten mit Seemannsliedern für Bewegung in den Reihen. Es wurde kräftig geschunkelt. Eine Solotanzvorführung der besonderen Art wurde den Gästen danach geboten. Zu der „Fliegermarsch Polka“ verzauberte Nina Patrzalek das Publikum. Viel Beifall gab es für ihren gelungenen Auftritt. Über Essen und Trinken diskutierten dann Marianne Göbel und Marion Höhl als Mutter und Tochter in de Bütt. „Was ahm schmeckt, des is halt gut“, war der Tenor nach dem „Futtern wie bei Muttern“. Mit modernen und live gesungen Liedern traten die Bestinos, das Aushängeschild der 1. G.C.G., auf. Es ist immer wieder eine Freude diese

Ensemble live auf der Bühne zu erleben. Bei „Ein Schwein namens Mann“ gab es dann noch einen viel umjubelten Striptease von Michael Nothnagel. Ganz bunt und farbenprächtig wurde es beim Schowtanz der Kindergarde. Zu Klängen von Octopuses Garden und Titanic gefielen die kleinen Tintenfische. Von ihren Erlebnissen auf der Titanic berichteten Walter Matthäus und Herbert Müller. Das Männerballett, alles ehemalige Kerweborsch vom Zöllerhannes, begeisterte mit seinem „Stubenmädchen“ Auftritt so sehr, dass eine erste Zugabe fällig wurde. Mit Seemannsliedern, intoniert von den Bestinos, klang der erste Teil des Ballprogramms aus. Nach der Pause brachten die Schlawiener Stimmung ins Publikum. Als Scheichs verkleidet und in einem Lied über den Durst klagend, bekamen sie sogar Freibier vom Wirt Francis Bruch. Nach einer eingeforderten Zugabe begeisterte im Anschluss die Seniorengarde mit einem Marsch. Herbert Müller als „rent a man“ erzählte von seinen Abenteuern als käuflicher Mann, dass er beim rasieren die Klinge zum schmelzen bringt. Unterstützt durch Tanzeinlagen der Garde erfreuten die Bestinos die Zuschauer mit einer Frank Sinatra Show, bevor Gerhard Münch von seinen Eindrücken an Bord der Titanic berichtete. Günter Jacob, der Vorsitzende der 1. G.C.G. wusste als „Chef de cuisine“ so manches zu berichten und hatte die Lacher auf seiner Seite. Den krönenden Abschluß bildeten die Bestinos mit vielen bekannten Hits zum mitsingen, mitklatschen und mittanzen.



DIE KLEINEN TINTENFISCHE präsentierten sich zu Klängen von Octopuses Garden bei der Fastnachtsitzung der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft. (Zum Bericht auf Seite 2)
gw-foto